download www.zobodat.at

Bücherbesprechung.

Die Tierwelt Deutschlands *und der angrenzenden Meeresteile von Prof. Dr. Friedrich Dahl, weitergef. von Maria Dahl und Prof. Dr. Hans Bischoff.* 23. *Teil: Spinnentiere oder Arachnoïdea. VI:* **Maria Dahl,** *Agelenidae* — **H. Wichte,** *Araneidae. II, 46 + 136 S., über 300 Textabb., gr. 8⁰ Verlag Gustav Fischer, Jena.* 1931. *Preis Rm. 12 —.* — Die *Agelenidae* sind Spinnen, die ein decken- oder röhrenartiges Gewebe, im Gesträuch, am oder sogar im Boden verfertigen. Uns Entomologen bekannter sind die *Araneidae* zu denen auch die bekannte Kreuzspinne *Aranea* (? wir nannten sie sonst *Epeira* nach Walkenaer 1805) *diadéma* L. gehört. Ueber die verschiedenen Arten der Netze, den „Signalfaden", die Begattung, die Metamorphose, die wechselnde Zahl der Häutungen (eine Erscheinung, die uns Entomologen von der Nonne: „3- und 4-Häuter", auch von den Termiten [Isopoda] wohlbekannt ist), wird ausführlich und verständlich gehandelt (♂♂ oft 1 Htg. weniger als ♀♀), auch die interessante Begattung überall eingehend behandelt (z. B. Kannibalismus „post festum", auch das kennen wir von der „Gottesanbeterin", *Mantis*); die Abb. sind bei beiden Autoren fast ausschließlich Originale. — Das Buch bietet also neben der Systematik eingehende und wertvolle Behandlung der „Oekologie", ist also recht empfehlenswert. O. M.

Monographien zum Pflanzenschutz, *herausg. von Prof. Morstatt, Bln.-Dahlem,* **T. H. Bremer** und **O. Kaufmann.** *Die Rübenfliege, Pegomyia hyoscyami Pz.* 110 *S., 32 Abb. gr. 8⁰. Verlag J. Springer, Berlin* 1931. *Preis* 12 *RM.* — Wiederholt konnten wir bereits auf die ausgezeichneten Monographien dieser Sammlung rühmend hinweisen. Die vorliegende schließt sich in ihrer zweckmäßigen Anlage den früheren an. Wenn die erste Seite gleich 24 (sprich vier und zwanzig) Synonyma anführt, obwohl das Tier doch „bloss eine Fliege" ist, so sieht man 1.) die verzweifelte Lage, in die den ernst arbeitenden Entomologen der Synonymen-Wirrwarr bringt, 2.) daß das Tier schon früh und anhaltend — aus praktischen Gründen — die Aufmerksamkeit der Forscher auf sich gezogen hat. Einzelnes herauszugreifen ist hier nicht der Ort; auf die Wärmestarre bei 38⁰, den Tod bei 43⁰ der Imagines sei hingewiesen, desgl., daß sich (wahrscheinlich!) auch auf den Tarsen „Chemorezeptoren" befinden, sowie daß die Fliege so positiv phototrop ist, daß sie aus oben geschlossenen, unten offenen Gläsern nie entkommt. Alle andern Reize sind schwächer, aber — bei der Eiablage der ♀♀ verwandelt sich plötzlich die + in — Phototaxis. — Sehr empfehlenswert! O. M.

E. Fischer, Zürich. *Artbastarde von Schmetterlingen und ihre F_2- und Rückkreuzungsgenerationen. 92 S., 2 farbige und 2 schwarze Tafeln. Zürich* 1931. — Diese Schrift dürfte für die zahlreichen Leser unserer E. Z., die *Celerio*arten ziehen, von großer Bedeutung sein; bringt sie doch viel wissenschaftliches Material, das nicht leicht erhältlich ist (z. B. über Kreuzungsversuche von *B. mori* mit *A. cynthia* schon um 1860!), viel wissenswertes auf Grund des modernen Standes der Erblichkeitsforschung. Unseren Leser ist Dr. Fischer ja als gediegener Mitarbeiter bekannt. Es sei nur herausgegriffen, daß Wullschlegel Hybriden bis zur 13. Generation ungeschwächt fortpflanzen konnte. — Ein höchst lehrreicher Beitrag zur Bastardierungsforschung. O. M.

Statt der **Literaturschau** steht das **Repertorium entomologicum** Band 1–6 laufend zum Ausleihen aus der Bibliothek (Adlerflychtstraße 2) zur Verfügung.

I. E. V.

Verlag: Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.
Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): M. O., I. E. V.

Artikel/Article: Bücherbesprechung 256